



Formvollendet: Horst Girbl bringt edle Tropfen und hat immer ein offenes Ohr für seine Gäste.

Bild: SN/KOLARIK

Laute Promis, stiller Zuhörer

Verschwiegen. Horst Girbl arbeitet seit 30 Jahren im Goldenen Hirsch. Während dieser Zeit wurde er vielen prominenten Gästen zum Freund.

EVA HAMMERER

SALZBURG-STADT (SN). Wenn dieser Mann sein 30-Jahres-Dienst-Jubiläum feiert, erhält er Glückwünsche von zahlreichen Prominenten. Und der ehemalige Vizekanzler und Finanzminister Hannes Androsch greift zum Hörer, um die Presse darüber zu informieren: Seit 30 Jahren arbeitet Horst Girbl (45) im Luxushotel Goldener Hirsch im Herzen der Salzburger Altstadt.

An seinen ersten Arbeitstag kann sich der aus Strobl stammende Girbl noch sehr gut erinnern. Er war am 15. Juli 1983. Girbl spazierte in Begleitung seines Vaters durch die Linzer Gasse zu seiner neuen Arbeits-

stätte. „Auf dem Weg haben wir noch die letzten Utensilien gekauft: ein Mascherl und einen Korkenzieher.“ Die ersten beiden Monate habe er nur Gläser poliert und sei dann schrittweise aufgestiegen.

Im Winter ging er auf Saison – unter anderem nach Kitzbühel und Schladming. „Ostern war ich immer zurück, weil da die Festspielzeit ist.“

Als er 25 Jahre alt war, bot ihm Hoteldirektor Johannes Walderdorff den Job als Leiter des Barbereichs im Hotel an. „Das hat mir eine schlaflose Nacht bereitet, ich wäre der jüngste Barchef in Österreich gewesen.“ Er habe auch überlegt, ins Ausland zu gehen und sich die Welt anzusehen. Doch

dann nahm er das Angebot an und hat es bis heute nicht bereut. „Man erlebt sehr viel.“

Von Berufs wegen ist Girbl verschwiegen. Seine Gäste sollen sich wohlfühlen und viele von ihnen vertreten das Motto: „Gott sei Dank sind wir daheim.“ Girbl ist ein stiller Zuhö-

§§§ Porträt Horst Girbl

rer und wird manchmal auch zum Psychologen. In welcher Stimmung seine Stammgäste sind, erkennt er oft schon am Blick. Und eines ist sicher: „Was hier gesprochen und diskutiert wird, verlässt diese vier Wände nicht“, sagt Girbl.

„Sie kommen alle: gekrönte Häupter und Prominenz aus Wirtschaft und Kultur.“ Dazu zählten Richard Chamberlain,

Margaret Thatcher oder Hillary Clinton. Hannes Androsch ist Stammgast und auch Thomas Gottschalk. „Er kommt herein und sagt: ‚Horst, wie geht’s?‘“

In den 30 Jahren ist Girbl vielen Gästen zum Freund und auch Teil der Familie geworden. Er wurde oft eingeladen und war in Texas, New York oder Monte Carlo. „Wenn mich jemand fragt, wo ich herkomme, sag’ ich immer: ‚I’m the small farmer-boy.‘“

Girbls Arbeitstag startet meist um 15 Uhr und dauert so lang, wie die Gäste bleiben. Als Ausgleich zum Beruf geht er gern golfen, Wasserski fahren, wandern auf der Postalm. An den freien Tagen bleibt Girbls Handy ausgeschaltet.

Der 45-Jährige hat keine eigene Familie: „Ich bin eben mit dem Hirsch verheiratet.“ Und diese Ehe hält nun schon 30 Jahre.